FileNr:20|id:5TMD-FX21-JBK9-255X-00000-00|date:2018-11-01|source:Welt|title:Stagnation erhöht den Druck auf Italiens Regierung

#######DONT CHANGE THE ABOVE############

Im dritten Quartal gab es ueberraschend keine Wachstumssteigerung. Die umstrittenen Schuldenplaene geraten noch mehr ins Wanken

Stagnation in Italien: Nach 3,5 Jahren des zoegerlichen Wachstums ist die italienische Wirtschaft im dritten Quartal dieses Jahres erstmals nicht staerker gewachsen als in den vorangegangenen drei Monaten. Laut den vorlaeufigen Zahlen, die das italienische Statistikamt Istat am Dienstag veroeffentlichte, konnte das vorhergesagte Wachstum von 1,2 Prozent im Vorjahresvergleich nicht erreicht werden.Das Wachstum verlangsamte sich auf 0,8 Prozent und bliebt damit auf Vorquartalsniveau. Es war zwar erwartet worden, dass die Wirtschaftsleistung mit nur 0,1 oder 0,2 Prozent schwaecher wachsen wuerde als vorhergesehen, aber die Stagnation war eine ueberraschend schlechte Nachricht. Zwar handle es sich noch um Schaetzungen, gab Istat zu bedenken, doch sie spiegelten die anhaltende Schwaeche der Industrie wider, die sich im Laufe des Jahres nach einer Phase intensiver Expansion manifestierte hat und bisher nur durch das schwache Wachstum der anderen Sektoren ausgeglichen wurde .

Eine Verlangsamung des Wachstums war auch von der Europaeischen Kommission erwartet worden, die im Juli die Wachstumsvorhersage fuer Italien von 1,5 auf 1,3 Prozent heruntergeschraubt hatte.Allerdings unterbieten die neuen Zahlen des Istat die Vorhersage aus Bruessel noch: Nimmt man Erstere als Berechnungsgrundlage und geht davon aus, dass es keine Veraenderungen im letzten Quartal des Jahres geben wird, verringert sich das voraussichtliche Wachstum des italienischen Bruttoinlandsprodukts (BIPfuer 2018 auf ein Prozent.Zwar ist das Wachstum des BIP in der gesamten Euro-Zone mit 2,1 Prozent schwach. Aber die italienische Regierung trifft die schlechte Nachricht in einem denkbar unguenstigen Moment: Ihr bleiben nur noch rund zwei Wochen, um der Europaeischen Kommission einen neuen Haushaltsentwurf vorzulegen, nachdem der erste Entwurf wegen einer zu expansiven Schuldenpolitik von Bruessel zur Ueberarbeitung nach Rom zurueckgeschickt worden war. Einer der Hauptkritikpunkte der EU war, dass die Regierung in ihrem Haushaltsplan ein voraussichtliches Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent fuer das kommende Jahr als Berechnungsgrundlage genutzt hatte. Bruessel hatte sich von dieser optimistischen Schaetzung nicht ueberzeugt gezeigt und Italien aufgefordert, Aenderungen vorzunehmen.Diese Aufforderung erneuerte die EU gestern. Die oeffentlichen Finanzen blieben eine entscheidende Schwachstelle, heisst es im Brief aus Bruessel.

Eine so hohe Staatsverschuldung limitiert die Bewegungsfreiheit der Regierung, produktive Investitionen zum Wohl ihrer Buerger zu machen , so die EU. Der Weg der hoeheren Schulden, den der bisherige Haushaltsentwurf einschlage, stuende zusammen mit dem Abwaertsrisiko beim Wirtschaftswachstum im Widerspruch zur Notwendigkeit, die Schuldenquote Italiens zu senken, die aktuell bei 130 Prozent des BIP liegt. Nach der Bekanntgabe des Wachstumsstopps kritisierte Vincenzo Boccia, Praesident von Confindustria, Italiens groesster Arbeitgeberorganisation, das aktuelle Regierungsbuendnis scharf:

Wenn das Wachstum sich in den kommenden Monaten nicht erholt, liegt die alleinige Schuld dafuer bei dieser Regierung und der Wirtschaftspolitik, die sie umsetzt , sagte er laut der Zeitung La Repubblica . Die neuen Handelszoelle der USA und der verstaerkte Wettbewerb in der Industrie durch China seien Zeichen, auf die reagiert werden muesse. Gleichzeitig signalisierte Boccia der Regierung seine Gespraechsbereitschaft: Wir stehen dem Land und der Regierung zur Verfuegung, um Vorschlaege zu unterbreiten, die Ideologien nicht vor wirtschaftliche Erklaerungen stellen.

Pietro Reichlin, Professor fuer Makrooekonomie an der Universitaet LUISS Guido Carli in Rom, glaubt ebenfalls, dass die politische Unsicherheit der vergangenen Monate fuer die Stagnation verantwortlich ist. Die Abkuehlung der Industrie hat weniger mit den Exporten als mit einer schwachen internen Nachfrage zu tun. Sie ist auf die aktuelle politische Unsicherheit und den daraus resultierenden Anstieg des Spread, also des Risikoaufschlags fuer italienische Staatsanleihen, zurueckzufuehren , sagt er. Auch seien die Aktienkurse italienischer Banken eingebrochen, die stark von der italienischen Staatsverschuldung betroffen sind, was wiederum das Kreditniveau stark belaste. Die Regierung muesse nun aktiv werden und koenne nicht laenger an ihren Wachstumsvorhersagen festhalten, auf denen sie ihren Haushaltsplan aufbaue. Die Wachstumsvorhersagen der Regierung sind hoeher als die jeder anderen Forschungseinrichtung und jedes anderen Experten , sagt Reichlin. Aber mit diesen neuen Zahlen ist klar, dass es unmoeglich ist, die von ihnen vorgegebenen 1,5 Prozent zu erreichen. Er haelt ein Wachstum von 0,9 oder einem Prozent fuer wahrscheinlicher. Und mit diesem geringen Wachstum ist auch der Haushaltsentwurf der Regierung in Gefahr. Mit den Massnahmen, die die Regierung bisher vorschlaegt, um das Wachstum anzukurbeln, wird es sehr schwierig, die Neuverschuldung bei 2,4 Prozent zu behalten. Es ist wahrscheinlicher, dass sie auf drei Prozent steigt , sagt Reichlin. Und das haette wiederum einen negativen Effekt auf die Staatsverschuldung. Doch selbst wenn die Regierung Veraenderungen am Haushaltsentwurf vornehmen wollen wuerde: Ich bin nicht sicher, ob dafuer noch ausreichend Zeit bleibt , sagt Reichlin. Der neue Entwurf muss am 13. November in Bruessel sein....

Fokus Deutschland

Warnend-Negativ